

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[37379] P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, dass ich heute die Verlagsbuchhandlung von

J. Veith

in

Karlsruhe

mit allen Aktiva, der Auslieferung vom 1. Januar dieses Jahres und den Disponenden O.-M. 1895 käuflich erworben habe.

Ich verlege das Geschäft nach Stuttgart und werde, um Weitläufigkeiten zu vermeiden, die Firma bis auf Weiteres beibehalten.

Ihre Bestellungen wollen Sie in Zukunft gütigst hierher richten.

Die Kommission für Leipzig habe ich Herrn Hermann Schultze übertragen.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 27. August 1895.

Konrad Wittwer.

Vorstehendes bestätigt:

Karlsruhe, 2. September 1895.

J. Veith.

[37097] Ich übernahm die Restvorräte von:

Das

verjudete Frankreich.

Versuch einer Tagesgeschichte

von

Eduard Drumont.

Autorisierte deutsche Ausgabe von

A. Gardon.

= 7. Auflage. =

Theil I. 460 Seiten. Theil II. 424 Seiten 8°.

Ordinär-Preis 6 \mathcal{M} 50 \mathcal{S}

und biete an, soweit der Vorrat reicht, das **komplette Exemplar für 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} netto, 1 \mathcal{M} 35 \mathcal{S} bar.**

Ein Probe-Exemplar gebe zu 1 \mathcal{M} netto bar ab.

Berlin W. 41. **Karl Siegismund.**

[37362] Wir beehren uns, hierdurch ergebenst zur Kenntnis zu bringen, dass wir unter der Firma:

Zweifel und Weber

am hiesigen Platze eine Musikalien- und Musikinstrumenten-Handlung errichtet und den Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig unsere Kommission übertragen haben.

Wir bitten durch Conto-Eröffnung um Unterstützung unseres Unternehmens und um Zusendung von Verlagsverzeichnissen etc.

Hochachtungsvoll

St. Gallen, 1. September 1895.

Zweifel und Weber.**Bismarck, Moltke
und Goethe**

[37266]

eine kritische Abrechnung

mit

Dr. Georg Brandes

von

Max Brewer

ist aus dem Verlag der Jaeger'schen Verlagsbuchhandlung in Frankfurt a. M. in den meinigen übergegangen. Ich werde die Restauflage dieser Schrift mit meinem **gelben Broschüren-Umschlag** versehen lassen und setze den früheren **Ordinärpreis** von 1 \mathcal{M} auf 50 \mathcal{S} fest.

Ich werde also liefern wie folgt:

Brewer, Max:**Bismarck, Moltke u. Goethe**

eleg. brosch. ca. 4 Bogen.

ord. 50 \mathcal{S} ,bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6,

à cond mit 25 %.

Die Preisherabsetzung wird der bekannnten Schrift einen weiteren Absatz verschaffen.

Fürst Bismarck und **Graf Moltke** hoben bekanntlich dem Verfasser schriftlich ihr Interesse und ihren Dank für diese Streitschrift ausgesprochen.

Fürst Bismarck sagte dem Verfasser persönlich:

„Was Sie geschrieben haben, ist besser, als wenn Sie ihm eine ordentliche Quart gehauen hätten!“

Ich bitte die verehrlichen Sortimenten, das lebhafteste Interesse für meine bisher erschienenen **Bismarck-Schriften** auch auf diese neu erworbene Schrift übertragen zu wollen.

Dresden.

Druckerei Glöck

Verlags-Abteilung.

NB. Das neue Werk **Max Brewer's****Bismarck und der Kaiser**

wird lebhaft verlangt; ich bitte nur immer angeben zu wollen, ob die **große Ausgabe** zum Ordinärpreis von 1 \mathcal{M} 50 \mathcal{S} oder die kleine zum Preise von 50 \mathcal{S} gewünscht wird.

D. D.

München, den 1. September 1895.

[37145]

P. P.

Hierdurch zur gef. Nachricht, dass ich in München, **Kaulbachstrasse Nr. 51 A**, ein Bureau eröffnet habe und von hier aus die litterarische, sowie die geschäftliche Leitung meines Verlags besorgen werde.

Die Auslieferung meiner Verlagsartikel findet in Leipzig nach wie vor durch Herrn **L. A. Kittler** statt.

In Hochachtung

Albert Langen,Verlag für Litteratur und Kunst
in Paris, Leipzig, München.[37399] **Kommissions-Wechsel.**

Lediglich langjährige freundschaftliche Beziehungen zu Herrn **Herm. Beyer** in Leipzig veranlassen mich, denselben vom 1. Septbr. ab meine Vertretung zu übertragen.

Herrn **F. Volkmar** in Leipzig sage ich für die stets prompte Expedition und gewissenhafte Wahrung meiner Interessen auch an dieser Stelle meinen aufrichtigsten und verbindlichsten Dank.

Ergebenst

Sagan, 3. September 1895.

W. Daustein (Inhaber: **Otto Carius**)
und**Otto Carius, Musikverlag.**[37360] **R. Stroller** in Leipzig:

Telephon-Anschluss Amt I, 2829.

Verkaufsanträge.

[37271] Ein sicheres, periodisches u. populäres Verlagsunternehmen mit jährlich mindestens 3000 \mathcal{M} Reingewinn ist Umstände halber für 6000 \mathcal{M} bar zu verkaufen. Vorräte, Patern und Verlagsrechte allein 5000 \mathcal{M} Wert. Gef. Angebote unter # 37271 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[34926] Ein hervorragender, bestens eingeführter schönwissenschaftlicher Verlag mit vorzüglichen Autoren-Verbindungen und grossem Lagerbestand soll für den Preis von ca. 45000 \mathcal{M} verkauft werden. Infolge besonderer Umstände und feststehender Abmachungen haben die Publikationen dieses Verlages von vornherein einen sehr bedeutenden, sicheren Abnehmerkreis, sodass bei allen neuen Unternehmungen jedes Risiko fast ausgeschlossen erscheint. Eine besonders günstige Offerte.

Berlin W. 35

Elwin Staude.

[37023] **Militärwissenschaftl. Sportwerk** f. 2500 \mathcal{M} mit Vorr. u. Rechten zu verk. Direkte Anfr. u. H. H. # 37023 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[36831] Besonderer Umstände halber ist eine gute, rentable Fachzeitschrift sofort zu verkaufen. Reflektenten, die wenigstens über 20 Mille verfügen, erfahren Näheres unter J. B. # 1575 durch Herrn **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig, Salomonstr. 16.

[37024] 2 kunstgewerbliche Vorlagen-Werke (ohne Konkurrenz) m. Rechten u. gr. Vorräten (Netto-Wert 20000 \mathcal{M}) für nur 7000 \mathcal{M} zu verkaufen. Dir. Angebote unter C. C. # 37024 durch d. Geschäftsstelle d. B.-V.